

**Mit „Fritzis ganz besonderer Weihnachtswunsch“ ist dir ein wunderbares Buch gelungen mit einem ungewöhnlich erfrischenden Protagonisten – der Ameise Fritz. Wie kamst du auf die Idee, eine Ameise zur Hauptfigur zu machen? Gab es da einen konkreten Anlass?**

**Karin Kronreif:** In meinem Garten leben sehr viele Ameisen, ich sage immer: „Wir haben ein 5 Sterne Luxushotel für Ameisen und anderes Getier!“. Aber ich habe meine Kindheit auch sehr viel im Wald verbracht. Die Faszination eines Ameisenhaufens war ein eindrucksvoller Teil dieser Waldbesuche. Ich mag sie, diese kleinen, klugen Winzlinge.

**Im Mittelpunkt der Geschichte steht die Freundschaft zwischen Fritz und einem Tannenbaum, der zwei Wipfel hat. Dessen sehnlichster Wunsch ist es, nur noch eine Spitze zu haben, damit ihn jemand als Christbaum aussucht. Eigentlich ist das traurig, dass er das Gefühl hat, nichts wert zu sein, nur weil er zwei Wipfel hat ...**

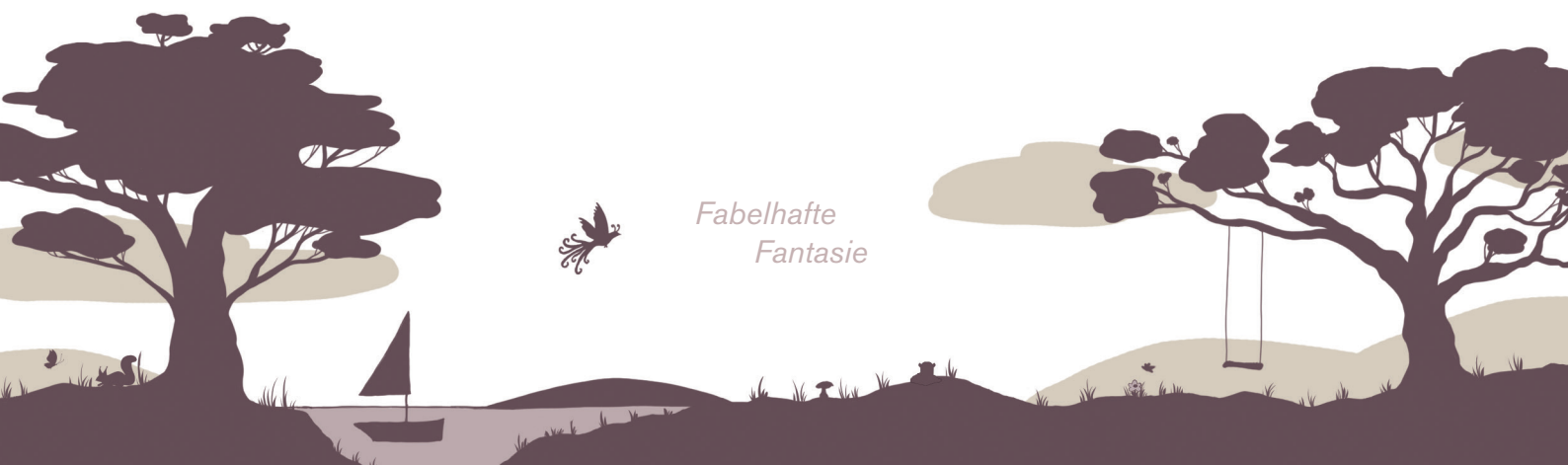
**Karin Kronreif:** Jedes Jahr, werden bei den Christbaum-Verkaufsständen nur die Schönsten genommen. Der Christbaum muss perfekt sein, so wie unser Leben scheinbar immer perfekt sein muss. Dem ist aber nicht so, daher kaufe ich gerne zu Weihnachten den Baum, der vielleicht nicht so perfekt ist. Ich stelle mir vor, wie er mir zuflüstert: „Bitte nimm mich!“ So entstand diese Geschichte, die Wertigkeit unserer Gesellschaft aufzuzeigen, den Kindern zu sagen: Das Schöne liegt nicht im ersten Blick ... es braucht oft neue Blickwinkel, um das Besondere zu erkennen.

**Fritzi wünscht sich vom grünen Elf, dass dieser einen Wipfel des Tannenbaums wegzaubert. Die Ameise macht das, obwohl sie damit riskiert, ihren Freund auf diese Weise zu verlieren. Ist Fritz so selbstlos?**

**Karin Kronreif:** Freundschaft heißt für den anderen da zu sein, die Freundin oder den Freund aufzubauen, wenn es ihr oder ihm nicht so gut geht. Der Tannenbaum war traurig und Fritz wollte nichts mehr, als dass sein Freund wieder glücklich ist. Selbstlos vielleicht, da die Konsequenz ihn glücklich zu machen, auch ein Verlust bedeuten würde. Doch ich sehe es als mutig und emphatisch.

**Ist das also wahre Freundschaft?**

**Karin Kronreif:** Eigentlich ja ... seinen eigenen Egoismus nach hinten zu stellen, das ist ein wesentlicher Teil einer wahren Freundschaft.



*Durch die Illustrationen hat es auf den ersten Blick den Anschein, dass es sich um eine klassische Weihnachtsgeschichte handelt: Die Landschaft ist tief verschneit, die tierischen Waldbewohner sind alle zur Stelle, wenn der Elf erzählt und letztlich gibt es einen zauberhaft schönen Christbaum. Ist das eine Liebeserklärung an die traditionellen Weihnachtsbilderbücher?*

**Karin Kronreif:** Auf jeden Fall. Ein verschneiter Wald ist Weihnachten pur – eine traumhafte Nostalgie.

*Die Ameise als Protagonist ist zur traditionellen, klassischen Geschichte natürlich ein reizvoller Stilbruch. War dieser Gegensatz, dieses „classic meets modern“, beabsichtigt?*

**Karin Kronreif:** Ja, war es. Raus aus dem Schubladendenken und den vielen Rentier-, Weihnachtsmann- und sonstigen typischen Weihnachtsgeschichten. Ein Elf, ein Tannenbaum und eine Ameise sowie wahre Freundschaft – und ein Happy End.

